

EXTRA: **Picknick mit Flüchtlingen**

Zwischen Beeten ist gut reden

Sommertour: Die Leutenbacher Familie Binder hat dem Freundeskreis ein Stückle überlassen

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
UWE SPEISER

Leutenbach. Nicht nur singen, auch gärteln verbindet. Beim Sommertour-Picknick der Winnender Zeitung sorgt ein gemeinsamer Rundgang zwischen Beeten dafür, dass Flüchtlinge aus der Leutenbacher Gemeinschaftsunterkunft und einheimische Zeitungleser beim regen Fachsimpeln sich etwas kennenlernen.

Die Familie Binder hat dem Freundeskreis Flüchtlinge und dessen Schützlingen ein Gartengrundstück unweit des Areal der Hundefreunde zur Verfügung gestellt, damit diese es gemeinschaftlich bewirtschaften und nutzen können. Ein Wassertank und eine Gerätehütte wurden außerdem von privater Seite gespendet.

Die Männer, überwiegend aus dem afrikanischen Gambia, haben Beete und ein Fundament für eine befestigte Fläche angelegt. Die ebenfalls gespendeten Bodenplatten werden sie ebenfalls selbst verlegen, die dafür nötige Ahnung vom Bau haben sie also auch. Sie ziehen unter anderem Tomaten, auch Zucchini, die es in ihrem dafür zu trockenen Heimatland gar nicht gibt, dafür aber Pfefferminze. Die Männer sind Tee- Liebhaber und als Muslime alkoholabstinent.

Die Flüchtlinge und ihre einheimischen Freunde und Unterstützer bekochen sich hin und wieder gegenseitig auch mit dem, was ihr Garten hergibt, das sind dann immer wieder neue Erfahrungen auf beiden Seiten. Beim Zeitungspicknick wird gegrillt, es gibt eigens eine auch für Muslime essbare spezielle Wurst aus Rindfleisch, die aus dem Maghreb stammt und über Frankreich auch nach Deutschland „eingewandert“ ist: Merguez.

Die Männer sind am Anfang scheu, zurückhaltend

Die rund zehn Flüchtlinge, die sich einfinden, sind am Anfang scheu, zurückhaltend, bleiben zunächst unter sich. Erst als man sich gemeinsam anschaut, was da so heranzwächst, gedeiht und unter der extrem heiß-



Auch Tomaten sind ein gutes Thema für Erfahrungsaustausch.

Bilder: Schmitzer

trockenen Witterung mittlerweile leidet, bricht das Eis, merken die Schwaben, dass auch Westafrikaner eifrige und stolze Stückleschaffer sein können. Unter den Gästen ist der frühere Landwirt Hermann Mergenthaler. Was er sieht, nötigt ihm Respekt ab: „Das hier ist nämlich der schlechteste Boden auf ganz Leutenbacher Gemarkung.“ Einer der Gambier erzählt, dass ihn die Zucchini an die Kürbisse in seiner Heimat erinnern. Da liegt er gar nicht falsch.

Nina Binder vom Freundeskreis, die Tochter der Grundstücksbesitzer, erzählt, dass es die „Jungs“ mit dem Gießen fast schon zu gut meinen, sie vergäßen darüber

nämlich das Ernten. „Die denken viel zu wenig an sich selbst, sondern nur an die anderen. Sie trauen sich nicht, etwas abzuschneiden, sie denken, sie haben nicht das Recht dazu. Sie haben ein wahnsinniges Gemeinschaftsgefühl und im Vergleich zu vielen unserer Jungs hier noch richtige Manieren gegenüber Frauen, die sind sehr hilfsbereit, zuvorkommend.“ Auch dass sie als Muslime keinen Alkohol trinken, mache vieles im Umgang mit ihnen einfacher. Und noch etwas helfe bei der Verständigung: Weil Englisch in Gambia Landessprache ist, beherrschen die Männer es perfekt.

Unter den Flüchtlingen beim Picknick

sind auch ein Togolese, ein Afghane und ein Kurde. Letzterer benutzt sein Smartphone als Wörterbuch, immer wenn ihm beim Gespräch, auf Englisch, ein Begriff fehlt, schlägt er es kurz in seinem elektronischen Lexikon nach. Stolz spielt er eine Musikdatei ab: Sein achtjähriger Sohn, der bei der Mutter in der Heimat geblieben ist, spielt „Jingle Bells“ auf der Tambour-Trommel, ein Moment, der nicht nur den Vater bewegt. Auch Musik macht also vieles einfacher, sie kennt keine Grenzen. Als der Gatte der Weilermer Pfarrerin Lothar Rueß auf der Gitarre „Hey Man“ anklingen lässt, stimmen alle ein.

Komi Eklou aus Togo –gelungene Integration

■ Einer der Flüchtlinge ist **Komi Eklou aus Togo**, der beim Picknick von Redaktionsleiter Martin Schmitzer interviewt wird. Eklou war in seiner Heimat, die seit Jahrzehnten diktatorisch von einem Familienclan beherrscht wird, für eine Oppositionspartei aktiv und konnte, als ihm beim Wahlkampf für ein angeblich demokratisches Parlament der Geheimdienst dicht auf den Fersen war, gerade noch rechtzeitig gewarnt, im letzten Moment flüchten. Sein Haus freilich musste dran glauben, ging in Flammen auf, in Brand gesetzt von den Häschern.

■ Über **München und Karlsruhe** ist Eklou nach **Leutenbach** gekommen. Dafür, dass er erst zwei Jahre in Deutschland ist, spricht er bereits verblüffend gut Deutsch. Er macht derzeit **Bundesfreiwilligendienst** (kurz Bufdi) bei der **Paulinenpflege** und konnte in dem Zuge aus der Gemeinschaftsunterkunft in eine **WG** mit Schülern und Betreuern umziehen, von denen er einer ist. Über diesen Umzug sei er sehr froh, berichtet er.

■ Er hilft in der Paulinenpflege beim **Englisch- und Französisch-Unterricht**,

springt ein, wenn hier Lehrer ausfallen, hilft im Sekretariat der Schule, arbeitet selbst im Freundeskreis mit, gibt dort ebenfalls **Sprachkurse**, bietet Schülern **Nachhilfe** an, hilft beim wöchentlichen **Bücherflohmarkt** in der alten Kelter und engagiert sich beim örtlichen **Nabu**, ein Musterbeispiel also für Integration.

■ Eklou, 32 oder 33 Jahre alt, so genau weiß er es selbst nicht mangels korrekter Geburtsurkunde, hat seine Mutter und seine Schwester in der Heimat lassen müssen. Er versuche, den Kontakt zu halten, das sei aber schwierig, berichtet er. Wie stellt er sich seine **Zukunft** vor? „Das ist eine gute Frage. Togo ist ein sehr schönes Land. Aber die politische Situation dort ist leider immer noch die gleiche. Wenn ich dorthin zurückginge, wäre mein Leben in Gefahr. Natürlich wäre es gut, wenn ich wieder mit meiner Familie und meinen Freunden dort leben könnte. Ich bete dafür, dass ich zu ihnen zurückkann, aber ich habe auch mittlerweile hier **Freunde** gefunden.“



Kennenlernen bei Apfelsaftschorle, Sprudel und Merguez mit Baguette.

Kompakt

Fahrt ins Blaue mit dem Seniorenclub

Leutenbach. Der Seniorenclub fährt am Donnerstag, 13. August, ins Blaue. Die Abfahrtszeiten des Busses sind: an der Begegnungsstätte Nellmersbach 12.30 Uhr am DRK-Heim, Leutenbach 12.35 Uhr, in Weiler zum Stein an der Stuttgarter Straße 12.40 Uhr, am dortigen alten Rathaus 12.45 Uhr und am Winnender Bahnhof 12.50 Uhr. An- und Abmeldungen unter ☎ 0 71 95/6 33 69.

Tour zu Schmetterlingen und Libellen

Berglen. Insbesondere um Schmetterlinge und Libellen dreht sich die „Berglestour“ am Sonntag, 23. August. Es geht unter Leitung von Naturparkführer Peter Elsässer im Wald an Bächen und Teichen vorbei. Treffpunkt zu der rund dreistündigen Wanderung ist um 13 Uhr unterhalb von Rettersburg, am Wanderparkplatz beim Buchenbach. Anmeldung unter ☎ 0 71 95-58 36 55 oder Mail an elsasser@die-naturparkfuhrer.de. Die Wanderung findet nur bei sonnigem Wetter statt.

Senioren Ausflug nach Maulbronn

Leutenbach. Der Herbstausflug der Senioren der katholischen Kirchengemeinde führt am Dienstag, 15. September, nach Maulbronn, zum dortigen Kloster. Abfahrt ist um 14.10 Uhr an der Kreissparkasse in Leutenbach. Rückkehr ist gegen 19.30 Uhr. Die Anmeldung erfolgt im Pfarrbüro, ☎ 0 71 95/13 99 70.

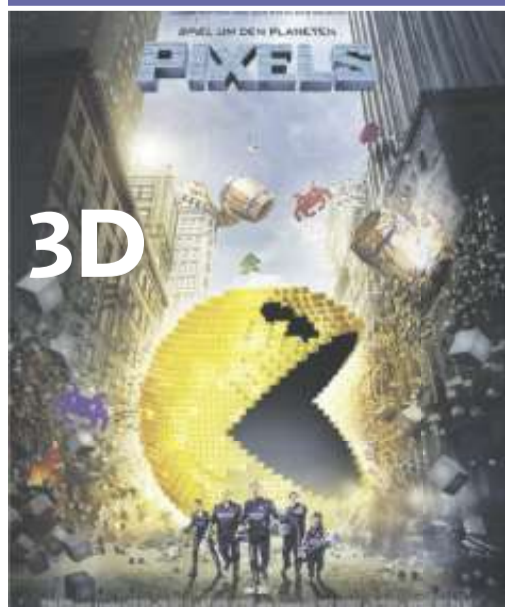
Helferausflug des Musikvereins

Schwaikheim. Der Musikverein macht für die Helfer des Lindenfestes und Fleckenfestes am Samstag, 17. Oktober, einen Ausflug mit Wanderung von Rotenberg zur Grabkapelle, mit Besichtigung und gemütlichen Ausklang in Uhlbach. Treffpunkt ist um 14.45 Uhr, Abfahrt um 14.53 Uhr am Bahnhof, die Rückkehr in Schwaikheim ist um 21.35 Uhr. Anmeldung bei Wolfgang Kölz und Achim Fuderer.

Radtour durchs Siebenmühlental

Schwaikheim/Winnenden. Am Dienstag, 11. August, bietet der ADFC Winnenden-Schwaikheim eine weitere Dienstagstour von Schwaikheim aus an. Eine Tour mit 70 Kilometer Länge und rund 710 Höhenmeter führt durch das Siebenmühlental, Schaichtal, Kirmbachtal und den Schönbuch auf Nebenstraßen und Radwegen. Start ist um 9 Uhr am Bahnhof in Schwaikheim. Nach Fahrt mit der S 3 ist bei dieser Tour der Start in Stuttgart-Vaihingen. Von Vaihingen aus wird über Musberg durchs Siebenmühlental und Schaichtal bis Dettenhausen geradelt. Bergauf im Schönbuch wird das Kirmbachtal erreicht und bergab wird es bis Bebenhausen befahren. Hier ist dann die wohlverdiente Mittagspause vorgesehen. Danach führt uns die Tour mit mehreren Anstiegen durch den Naturpark Schönbuch zum Schaichhof. Über Holzgerlingen, Pfefferburg, Panzerkaserne und Panzerstraße wird wieder Stuttgart-Vaihingen erreicht. Ab hier erfolgt die Rückfahrt mit der S-Bahn nach Schwaikheim. Alternativ kann auch mit dem Rad über Stuttgart nach Schwaikheim gefahren werden. Das sind rund 35 Zusatzkilometer. Auskünfte erteilt ADFC-Tourenleiter Kurt Müller, ☎ 0 71 95/ 50 16.

meine Filmauswahl



Mehr über unser Programm und das weitere Angebot erfahren Sie unter www.olympiakino.de und Tel. Olympia-Kino 0 71 95/6 37 91, Büro Backnang 0 71 91/95 23 20 (vormittags)

Olympia-Kino Ringstraße 56/1 · Winnenden

KINOGUTSCHEIN

aboPLUS
lesen. erleben. genießen.

OLYMPIA WINNENDEN
Universum Backnang
Montag bis Mittwoch
IHR VORTEIL: 2,50 EURO*
* bezogen auf den regulären
Eintrittspreis für Erwachsene

Gültig bis 18.08.2015

TRAUMPALAST
Waiblingen, Schorndorf, Backnang
Dienstag bis Donnerstag
IHR VORTEIL: 3,00 EURO*
* 1 x Eintritt Erw. ermäßigt um 1,50 €
1 x 1,50 € - Verzehrgutschein

Gutscheine an der Kinokasse vorlegen. Gültig in den genannten Kinos und nur an den genannten Tagen. Feiertage ausgeschlossen. Nicht kombinierbar mit anderen Vergünstigungen. Zuzahlung bei Überlänge, 3D und Lounge.

Zeitungsverlag Waiblingen
Das Beste. Schöne neue Tage!